

MINISTERIE VAN FINANCIEN

[C – 2000/03170]

**Beschermingsfonds voor deposito's en financiële instrumenten
Tegemoetkomingsprocedure**(punt 42 van de Mededeling verschenen
in het *Belgisch Staatsblad* van 25 februari 1999)

Ten gevolge van het faillissement van de beursvennootschap Logé & Associés bvba heeft het Beschermingsfonds een tegemoetkomingsprocedure opgestart, die het bekendgemaakt heeft in het *Belgisch Staatsblad* van 31 december 1999.

Teneinde een verlenging te bekomen van de termijn voor de uitkering van de tegemoetkomingen in het kader van de depositobescherming, heeft het Beschermingsfonds een aanvraag ingediend bij de Commissie voor het Bank- en Financiewezen, in toepassing van punt 42 van de Mededeling verschenen in het *Belgisch Staatsblad* van 25 februari 1999.

Tijdens haar zitting van 14 maart 2000 heeft de Commissie voor het Bank- en Financiewezen beslist bovengenoemde termijn met drie maanden te verlengen. De termijn waarover het Beschermingsfonds beschikt om de tegemoetkomingen uit te keren voor tegoeden die daarvoor in aanmerking komen in het kader van de depositobescherming, wordt bijgevolg verlengd tot 26 juni 2000.

MINISTERE DES FINANCES

[C – 2000/03170]

**Fonds de protection des dépôts et des instruments financiers
Procédure d'intervention**(point 42 de l'Avis paru au *Moniteur belge*
du 25 février 1999)

A la suite de la faillite de la société de bourse Logé & Associés sprl, le Fonds de protection a engagé une procédure d'intervention qui a fait l'objet d'une publication au *Moniteur belge* du 31 décembre 1999.

Afin d'obtenir une prorogation du délai pour le paiement des interventions au titre de la protection des dépôts, le Fonds de protection a introduit une demande auprès de la Commission bancaire et financière, en application du point 42 de l'Avis paru au *Moniteur belge* du 25 février 1999.

Lors de sa séance du 14 mars 2000, la Commission bancaire et financière a décidé de proroger le susdit délai de trois mois. Par conséquent, le délai dont dispose le Fonds de protection pour rembourser les avoirs qui entrent en ligne de compte pour une intervention au titre de la protection des dépôts, est prorogé jusqu'au 26 juin 2000.

MINISTERIE VAN BINNENLANDSE ZAKEN

[C – 2000/00045]

10 JUNI 1999. — Omzendbrief betreffende de invoeging van een artikel 80bis in het Burgerlijk Wetboek aangaande de akte van aangifte van een levenloos kind — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de omzendbrief van de Minister van Justitie van 10 juni 1999 betreffende de invoeging van een artikel 80bis in het Burgerlijk Wetboek aangaande de akte van aangifte van een levenloos kind, opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy.

MINISTERE DE L'INTERIEUR

[C – 2000/00045]

10 JUIN 1999. — Circulaire relative à l'introduction dans le Code civil d'un article 80bis concernant l'acte de déclaration d'enfant sans vie — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la circulaire du Ministre de la Justice du 10 juin 1999 relative à l'introduction dans le Code civil d'un article 80bis concernant l'acte de déclaration d'enfant sans vie, établie par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'Arrondissement adjoint à Malmedy.

MINISTERIUM DES INNERN

[C – 2000/00045]

**10. JUNI 1999 — Rundschreiben über die Einfügung eines Artikels 80bis
in das Zivilgesetzbuch bezüglich der Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes
Deutsche Übersetzung**

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Rundschreibens des Ministers der Justiz vom 10. Juni 1999 über die Einfügung eines Artikels 80bis in das Zivilgesetzbuch bezüglich der Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes, erstellt von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen des Beigeordneten Bezirkskommissariats in Malmedy.

MINISTERIUM DER JUSTIZ

**10. JUNI 1999 — Rundschreiben über die Einfügung eines Artikels 80bis
in das Zivilgesetzbuch bezüglich der Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes**

An die Frauen und Herren Generalprokuratoren bei den Appellationshöfen

An die Frauen und Herren Standesbeamten des Königreichs

Ich lenke Ihre Aufmerksamkeit auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 27. April 1999 zur Einfügung eines Artikels 80bis in das Zivilgesetzbuch und zur Aufhebung des Dekrets vom 4. Juli 1806 über die Art und Weise der Abfassung der Urkunde, durch die der Standesbeamte feststellt, daß ihm ein lebloses Kind vorgezeigt wurde.

Das im *Belgischen Staatsblatt* vom 24. Juni 1999 veröffentlichte Gesetz tritt zehn Tage nach dieser Veröffentlichung in Kraft.

A. Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes

Das Gesetz vom 27. April 1999 hebt das Dekret vom 4. Juli 1806 über die Art und Weise der Abfassung der Urkunde, durch die der Standesbeamte feststellt, daß ihm ein lebloses Kind vorgezeigt wurde, auf.

Ein neuer Artikel 80*bis* wird in Titel II Buch I Kapitel IV des Zivilgesetzbuches eingefügt. Dieser Artikel sieht vor, dass der Standesbeamte eine *Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes* ausfertigt, wenn ein Kind zum Zeitpunkt der Feststellung der Geburt durch den Standesbeamten, durch einen von ihm zugelassenen Arzt oder durch eine von ihm zugelassene diplomierte Hebamme verstorben ist.

Es ist zu bemerken, daß das Gesetz vom 27. April 1999 nicht darauf abzielt, die im Dekret vom 4. Juli 1806 aufgenommene Regelung von Grund auf abzuändern. Das bestehende System bleibt größtenteils erhalten. Neu sind unter anderem die Möglichkeit, den eventuell ausgesuchten Vornamen (die Vornamen) des Kindes in der Urkunde zu vermerken, und die Tatsache, daß aus gesetzgebungstechnischen Gründen die Einfügung einer neuen Bestimmung in das Zivilgesetzbuch bevorzugt wurde. Außerdem muß mit Nachdruck hervorgehoben werden, daß, wenn das Kind zum Zeitpunkt der Feststellung der Geburt durch den Standesbeamten, durch einen von ihm zugelassenen Arzt oder durch eine von ihm zugelassene diplomierte Hebamme lebte, aber verstirbt, bevor die Geburt angemeldet wird, eine Geburtsurkunde und eine Sterbeurkunde und keine Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes ausgefertigt werden muß.

In der Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes wird folgendes vermerkt:

1. der Tag, die Stunde, der Ort der Entbindung sowie das Geschlecht des Kindes,
2. das Jahr, der Tag, der Ort der Geburt, der Name, die Vornamen und der Wohnsitz der Mutter und des Vaters,
3. der Name, die Vornamen und der Wohnsitz des Anmelders,
4. *die Vornamen des Kindes, wenn um deren Vermerk ersucht wird.*

Man hat sich für die Möglichkeit entschieden, *den Vornamen (die Vornamen) des Kindes* zu vermerken, um so den Eltern die Wahl zu lassen, ihrem totgeborenen Kind einen Vornamen zu geben oder nicht. Es ist nämlich denkbar, daß es manchen Personen schwerfällt, ihrem Kind keinen Vornamen geben zu können, während die Trauerarbeit anderer Personen dadurch erschwert werden könnte, daß sie dem Kind einen Vornamen geben müssen. Es ist hervorzuheben, daß die zu treffende Wahl auf jeden Fall den Eltern zu überlassen ist, denn die Erledigung von Formalitäten bei einem totgeborenen Kind ist sehr schmerzlich. Das Geben oder Nichtgeben eines Vornamens ist sehr subjektiv und muß deshalb fakultativ bleiben.

Zudem muß daran erinnert werden, daß die Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes nur dann ausgefertigt wird, wenn die Geburt *mehr als sechs Monate nach der Zeugung* stattgefunden hat (Es handelt sich hier um die sogenannte «180-Tage-Regelung»). Sie wird am Tag der Beurkundung in das Register der Sterbeurkunden eingetragen.

B. Übergangsbestimmung

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Gesetzes können die Eltern eines vor Inkrafttreten dieses Gesetzes leblos geborenen Kindes, den Standesbeamten ersuchen, den Vornamen (die Vornamen) des Kindes am Rand der Urkunde zu vermerken, die in Artikel 2 des Dekrets vom 4. Juli 1806 über die Art und Weise der Abfassung der Urkunde, durch die der Standesbeamte feststellt, daß ihm ein lebloses Kind vorgezeigt wurde, erwähnt ist (Artikel 4).

Aus psychologischen Gründen können Eltern es wichtig finden, ihrem totgeborenen Kind einen Vornamen zu geben, selbst wenn die Geburt vor vielen Jahren stattgefunden hat. Aus diesem Grund sieht man für die Eltern die Möglichkeit vor, *noch innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Gesetzes* den Standesbeamten zu ersuchen, den Vornamen (die Vornamen) des Kindes am Rand der nach der alten Regelung ausgefertigten Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes einzutragen. Der Standesbeamte muß diesen Randvermerk in Rot anbringen, ihn datieren und unterzeichnen.

Zuständig ist selbstverständlich der Standesbeamte, der die ursprüngliche Urkunde ausgefertigt hat. Es ist ratsam, den Elternteil (die Eltern), der (die) um den Randvermerk des Vornamens (der Vornamen) ersucht (ersuchen), eine diesbezügliche Erklärung unterschreiben zu lassen. Für diese Erklärung kann der folgende Text zur Verwendung vorgeschlagen werden:

«Der/die Unterzeichnete (die Unterzeichneten)... (*Name, Vorname(n), Wohnsitz*) bestätigt (bestätigen) hiermit, den Standesbeamten aufgrund von Artikel 4 des Gesetzes vom 27. April 1999 ersucht zu haben, den Vornamen (die Vornamen)... (*Vorname(n)*) am Rand der Urkunde Nr. ... (*Nummer der Urkunde*) zu vermerken, die im Register der Sterbeurkunden am... (*Datum der Urkunde*) eingetragen ist und durch die der Standesbeamte feststellt, daß ihm ein lebloses Kind vorgezeigt wurde.

Gegeben zu... (*Gemeinde*), den... (*Datum*)

Unterschrift(en)... (*Unterschrift(en)*)».

Was den Randvermerk betrifft, der in der Urkunde über die Anmeldung eines leblosen Kindes, die nach der alten Regelung ausgefertigt wurde, angebracht werden muß, kann folgender Text vorgeschlagen werden:

«Aufgrund von Artikel 4 des Gesetzes vom 27. April 1999 hat (haben)... (*Name(n), Vorname(n)*) durch eine Erklärung vom... (*Datum der Erklärung*) darum ersucht, folgenden (folgende) Vornamen zu vermerken:... (*Vorname(n)*).

... (*Datum, Unterschrift des Standesbeamten*)».

Es ist ebenfalls ratsam, gegebenenfalls die vorzunehmenden Abänderungen im Heiratsbuch anzubringen.